

PB.Z-01-603 Kapitel 5: Zusammen leben

Antragsteller*in: Yusra El Makrini (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Von Zeile 602 bis 604:

Entscheidung, ob eine Frau eine Schwangerschaft abbricht oder nicht, gehört mit zu den schwersten im Leben. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass diese **Frauen gut Schwangeren gut, niederschwellig und vorallem konfessionsunabhängig** beraten und medizinisch professionell versorgt werden. Wir streiten für eine ausreichende und

Von Zeile 606 bis 608 einfügen:

vornehmen. Das Thema muss in die Ausbildung von Ärzt*innen nach international anerkannten Standards integriert werden. **Konfessionsunabhängige** Familienplanungs- und Beratungsstellen werden wir absichern und die freiwilligen Beratungsangebote ausbauen. Um die Versorgung für Frauen dauerhaft zu

Begründung

Wenn Schwangere aufgrund verschiedenster Gründe den Entschluss fassen oder in Erwägung ziehen, einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen zu lassen, erfordert es nicht nur viel Feingefühl sondern auch eine möglichst **neutrale** Beratung, in der sich die Betroffenen nicht mit Wertvorstellungen konfrontiert sehen, welche die Situation verkomplizieren.

Zudem ist eine niederschwellige Beratung essentiell, um eine ausreichende Aufklärung unabhängig von der sozialen Schicht gewährleisten zu können.

weitere Antragsteller*innen

Antje Westhues (KV Bochum); Bente Jule Stern (KV Rhein-Sieg); Barbara Wagner (KV Bodenseekreis); Tala Hariri (KV Bonn); Louisa Albrecht (KV Bochum); Ilayda Bostancieri (KV Gelsenkirchen); Maria Böhme (KV Rhein-Sieg); Kim Wiesweg (KV Recklinghausen); Sarah Felicitas Pfülb (KV Oberhausen); Kristina Foterek (KV Bonn); Cara Berg El-Barbary (KV Düsseldorf); Louisa Baumann (KV Oberhausen); Meral Thoms (KV Viersen); Lukas Mielczarek (KV Düsseldorf); Alessandro Stenico (KV Düsseldorf); Mabel-Mara Platz (KV Gelsenkirchen); Jenny-Mai Guse (KV Wuppertal); Michael Klein (KV Cham); Celina Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek); Annette Müller (KV Düsseldorf)